



# Bürgerstiftung – angekommen!



**START**  
STIFTUNG  
anfang der  
Gemeinschaftsarbeit



bürgerstiftung  
thermalwasser  
route aachen



Herzlich willkommen in unserer neuen Räumlichkeiten! (vorne von links) Marieke van Zetten, Brigitte Elm, Andrea Kuhnmann, Ingrid van der Wal, Hubert Schreier und Christa Warrick haben mit der Bürgerstiftung lebensraum ein neues Gesicht bekommen. Foto: Markus Schmitt

# Jahresbericht 2008



## Angekommen!

### Liebe Stifterinnen und Stifter, liebe Interessenten,

unsere Bürgerstiftung ist angekommen. Ganz konkret: mit unserer neuen Geschäftsstelle in der Alexanderstraße 69/71. Seit März 2008 wird von hier die laufende Büroarbeit verrichtet. Jeden Dienstag ist unsere Zeitstifterin Lilo Dehnhard vor Ort, versiert im Einmaleins der Verwaltung und freundliche Ansprechpartnerin nach außen. Eine wichtige Präsenz, die wir gerne mit weiteren Unterstützern ausbauen würden.

Angekommen sind wir auch im Bewusstsein vieler Bürger und Bürgerinnen, dank einer kontinuierlichen und engagierten Berichterstattung in den lokalen Medien. Und dass es etwas zu berichten gab, dazu trugen im Jahr 2008 wieder viele Menschen in der Stiftungsarbeit bei. Manches bewegen wir dabei aus eigener Kraft, aber ebenso viele Schritte gehen wir mit Partnern und Unterstützern. So auch bei der in 2008 gestarteten Thermalwasserroute, die mit wissenschaftlicher Kompetenz und kreativem Elan begeistert. Multimediatele, Wissensspiel, Trinkbecher oder Straßenschilder – viele Projektideen sind schon umgesetzt und machen die Geschichte Aachens als Kur- und Badestadt wieder sichtbar und erfahrbar. Wer also offenen Auges durch Aachen spaziert, kann heute bereits an vielen Stellen Zeichen der Bürgerstiftung entdecken. Mal klein und informativ wie die Tafel am Burtscheider Marktbrunnen, mal groß und beeindruckend wie die Grassofas auf der Oppenhoffallee und auf Gut Melaten.

Als Stiftung ankommen bedeuten für uns aber auch, das Vertrauen unserer Stifter und Stifterinnen zu rechtfertigen und ihr Interesse wach zu halten. Deshalb haben wir mit Freude registriert, dass bei der zweiten satzungsgemäßen Wahl des Stiftungsrats die Zahl der Kandidaten die Zahl der Plätze im Gremium übertraf. Darin sehen wir einen guten demokratischen Prozess und ein Zeichen für den Mitgestaltungswillen unserer Stifter und Stifterinnen. Zur Stärkung dieser Bindung soll auch dieser Jahresbericht beitragen, der über die Tätigkeiten im zurückliegenden Jahr berichtet und Perspektiven aufzeigt. Ob das, was wir erreichen wollen, Chancen hat, wird in den nächsten Jahren ganz wesentlich an der Aufstockung unseres Stiftungskapitals hängen. Deshalb werben wir ganz offensiv um Menschen, die, wie Bundespräsident Horst Köhler es jüngst formulierte, erkennen: „Engagement stiftet Lebensqualität und ist Lebensqualität“.

Ihnen eine anregende Lektüre und herzliche Grüße!

Für den Vorstand der Bürgerstiftung

Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender

*Gespräch mit dem Bundespräsidenten beim Arbeitskreistreffen der Deutschen Bürgerstiftungen in Wismar*





## Die Themen

### Gemeinsam aktiv – die Projekte

„Newcomer und Dauerbrenner“	Seite 3
■ Grippgymnastik	Seite 4
■ Lebensbaum	Seite 5
■ Grassofas	Seite 7
■ START	Seite 8
■ Thermalwasserroute	Seite 10
■ Förderprojekte	Seite 13

### Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

■ Stiftungsrat	Seite 14
■ Vorstand	Seite 15
■ Geschäftsstelle	Seite 16
■ Stiftungsforum	Seite 17
Spender und Förderer	Seite 19
Die Jahres-Zahlen	Seite 21
Zustifterinnen und Stifter	Seite 22
Öffentlichkeitsarbeit	Seite 23
Netzwerk-Einbindung	Seite 24
Entwicklung und Ausblick	Seite 25
10 Merkmale einer Bürgerstiftung	Seite 26
Impressum	Seite 27



## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### Projekte 2008: „Newcomer“ und „Dauerbrenner“

Als Plattform für Bürgerengagement wollen wir Menschen und Unternehmen in dieser Region anregen, sich aktiv an gesellschaftlichen Aufgaben zu beteiligen. In der Projektarbeit lag unser Schwerpunkt in den ersten Jahren auf Bildung und Integration und auch 2008 gehörten die sozialen Herausforderungen wieder zu unseren Kernanliegen. Mit dem Stipendiatenprogramm START und der Gripsgymnastik für Senioren setzen wir unser Bemühen um Förderung und gesellschaftliche Teilhabe aller Generationen fort.

Ein „Dauerbrenner“ ganz anderer Art ist das Lebensbaum-Projekt. Besonderes Highlight in 2008: Die Mercedes-Niederlassung spendete 10.000 Euro für Baumpflanzungen und Pflege auf der zweiten Lebensbaum-Wiese am Gut Paulinenwäldchen. Ein Zeichen für die starke Ausstrahlung dieses familien- und umweltfreundlichen Projekts.

Frisch an den Start ging 2008 das Projekt „Thermalwasserroute“. Beispiel für eine gelungene Vernetzung von Bürgerstiftung, Privatleuten, Unternehmen und öffentlicher Verwaltung. Mit hoher Schlagzahl agierte die Arbeitsgruppe und erntete für die lebendige Aufarbeitung von Stadtgeschichte viel Aufmerksamkeit in der Aachener Öffentlichkeit.

Unterschiedliche Projekte, unterschiedliche Stiftungszwecke. Diese Verschiedenheit spiegelt die Vielfalt unserer Lebenswelt. Sie auf vielen Ebenen positiv zu verändern, war Beweggrund für uns, den Stiftungsrahmen weit zu fassen.

Die Stiftungsziele:

- Bildung und Erziehung
- Kunst und Kultur
- Umwelt- und Naturschutz
- Landschaftspflege und Denkmalschutz
- Jugend- und Altenhilfe
- öffentliches Gesundheitswesen
- Völkerverständigung und Integration
- Wissenschaft und Forschung

Lesen Sie mehr über die einzelnen Projekte und zögern Sie nicht, aktiv zu werden!  
Wir heißen zupackende Hände und kreative Köpfe herzlich willkommen.



## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### **Gripsgymnastik: auch der Kopf braucht Training!**

Bereits seit sieben Jahren sind die Gripsgymnastik-Termine in den Aachener Seniorenzentren fester Bestandteil der Wochenplanung vieler Bewohner und Bewohnerinnen, aber auch von externen Gästen. Den TeilnehmerInnen gefällt die Mischung aus geistiger Herausforderung, Spaß und Geselligkeit. Die Denksportaufgaben fördern gezielt unterschiedliche Fähigkeiten. Drei aufeinander aufbauende Veranstaltungen über zwölf Wochen bietet die Bürgerstiftung ehrenamtlich an:

**Gripsgymnastik I:** Zahlenspielerien, Querdenkereien und verbale Denkaufgaben

**Gripsgymnastik II:** Geometrische (Linie, Fläche, Raum) Denkspiele

**Gripsgymnastik III:** auch rechnerisch lösbare Denkaufgaben

*Wir werden weiter gefordert, unser Gehirn zu trainieren, uns zu konzentrieren, logisch, anders, quer zu denken. Jede Woche gibt es eine neue Herausforderung, ohne Druck, ohne Frust; denn es gibt keine falschen, nur verschiedene Lösungen.“ (Frau Adam)*

Das überzeugendste Beispiel für die Fitness-Wirkung von Gripsgymnastik liefert unser Stifter und Leiter des Projekts Prof. Dieter Starke selber, der im letzten Jahr seinen 80. Geburtstag feierte. Gemeinsam mit Psychologin Dr. Brigitte Beier bietet er die Gripsgymnastik in folgenden Einrichtungen an:

Betreutes Wohnen St. Raphael, Schillerstraße 25, Aachen

Seniorenbegegnungsstätte Öcher Börse, Annastraße 35, Aachen

Seniorenzentrum Carpe diem, Robensstraße 19, Aachen

Seniorenzentrum St. Severin in Eilendorf

Seniorenheim Haus Margarete, Aachen-Forst

**Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Prof. Dieter Starke, Tel.: 0241 - 96 11 84 und Dr. Brigitte Beier, Tel.: 0241 - 401 09 07, E-Mail: beier.brigitte@gmx.de.**

**Betreuendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm.**





## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### Lebensbaum – es wird weiter gepflanzt!

2004 pflanzten und widmeten wir den ersten Lebensbaum. Vier Jahre später locken mehr als 150 Lebensbäume Eltern und Kinder auf die beiden Streuobstwiesen an Gut Melaten und am Gut Paulinenwäldchen. Dort, auf der Fläche unserer Stifterin Mariele von Detten bzw. des pachtenden Biohofs Gauchel, fanden im Frühjahr und im Herbst bei Sekt und Sonne die Widmungen und eine Versaftungsaktion statt. Dank einer großzügigen Spende der Aachener Mercedes-Niederlassung in Höhe von 10.000 Euro sind nicht nur die Anschaffungskosten der neuen Obstbäume gedeckt, sondern auch deren Pflege über einen längeren Zeitraum. Die Entscheidung des Unternehmens für die Bürgerstiftung als Partner zeigt das gute Standing des Projekts in der Öffentlichkeit. Das „Lebensbaum-Paket“ aus Familienfreundlichkeit, Naturschutz und emotionaler Bindung an die Region überzeugt!

Eine logische Folge der großen Resonanz ist neuer Flächenbedarf.

**Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Vorstandsmitglied Hubert Schramm sowie unser neues Bürgerstiftungsbüro, Tel.: 0241 - 45 00130,**

**E-Mail: [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)**

**Unterstützendes Vorstandsmitglied ist Brigitte Erm.**





### Gemeinsam aktiv – die Projekte

#### Lebensbaum – bringt süßen Saft!



*Apfelernte und Versaftung,  
herzlichen Dank für die Unterstützung  
an Josef Wegge, Biostation  
Stolberg, Bernhard Ruhl,  
Klatschmohn e.V. und Mariele von  
Detten, Paulinenwäldchen sowie  
den Biohof Gauchel*





## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### Grassofas: wir lassen sie wachsen!

Nun sind wir schon geübte Grasbauer. Nach der noch etwas langwierigen Premiere am Freitagsfest 2007 konnten wir im vergangenen Jahr mit zwei schnellen und routinierten Aufbauaktionen zahlreiche Zuschauer beeindrucken. Auf unserer Lebensbaumwiese am Gut Melaten laden nun zwei grüne Sofas der Bürgerstiftung zum Verweilen in der idyllischen Seffenter Landschaft ein. Ganz anders der Standort unseres dritten Sofas: mitten im Trubel, mitten im städtischen Leben an der Kreuzung Oppenhoffallee und Zollernstraße. Ein optisches Highlight des neu gestalteten Alleen-Mittelstreifens, von Schülern und Spaziergängern gerne zum Plauschen genutzt.

Sponsor dieser beiden neuen Grassofas ist unser Stifter Maurice de Boer, der es sich nicht nehmen ließ, tatkräftig mit anzupacken und gleichzeitig noch für das leibliche Wohl der Sofabauer zu sorgen. Dass alle Sofas gut in Form bleiben, dafür sorgen der Freundeskreis Botanischer Garten in Seffent und die Frankenb(u)erger in ihrem Viertel. Ihnen und Maurice de Boer herzlichen Dank.

Gerne würden wir weitere Blick- und Ruhepunkte dieser besonderen Art im öffentlichen Raum schaffen. Das positive Feedback motiviert, im Dialog mit der Stadt Aachen, nach neuen geeigneten Plätzen Ausschau zu halten. Und natürlich nach weiteren Sponsoren, denn diese Aktion braucht nicht nur Muskel-, sondern auch monetären Einsatz.

**Ansprechpartner sind die Vorstandsmitglieder Hubert Schramm und Brigitte Erm, Tel.: 0241 - 45 00 130**

**E-Mail: [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)**



*Bau und anschließende Einweihung des Grassofas auf dem Alleenfest in der Oppenhoffallee August 2008*





„Unsere Stipendiaten“: v.l.n.r. Othman Al-Sawaf, Kerstin Bodensiek, Majida Chalo, Diana Deis, Kareem Bayo und Yasmine Sadequi

## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### START: Integration bekommt ein Gesicht



*Lektüretipp:*  
Ruth-Ester Geiger  
*Ihr seid Deutschland,  
wir auch!*  
Suhrkamp Verlag.

„Eine Voraussetzung für Integration ist Identifikation: mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, ihrer Geschichte und den zu bewältigenden Aufgaben. Wer sich engagiert, wirft einen Anker aus. Deshalb ist für eine gelingende Integration nicht nur das Engagement für Zugewanderte unverzichtbar, sondern ebenso das Engagement von Zugewanderten.“

Kein Projekt könnte dieses Zitat von Bundespräsident Horst Köhler beim letztjährigen Bürgerstiftungstreffen in Wismar besser mit Leben füllen als START, ein Stipendienprogramm für Jugendliche mit Migrationshintergrund.

Die kulturelle und menschliche Bereicherung durch das ehrliche aufeinander Zugehen konnten wir bereits bei unseren zwei ersten „Generationen“ von START-Stipendiaten erfahren. Othman Al-Sawaf, Kerstin Bodensiek, Diana Dies und Majida Chalo gehen ihren schulischen Weg erfolgreich – nicht zuletzt dank der START-Förderung der Bürgerstiftung. Diese umfasst ein monatliches Bildungsgeld, eine PC-Ausrüstung mit Internetanschluss sowie die Teilnahmemöglichkeit an Seminaren auf Landes- und Bundesebene. Mit Kareem Bayo und Yasmine Sadequi aus Alsdorf konnte die Bürgerstiftung im September 2008 nun zum dritten Mal ihre „Neuen“ herzlich begrüßen. Bei der gut besuchten Feier im Haus Matthéy referierte unser Stifter und Dipl. Psychologe Thomas Auchter zu Problemen und Chancen der Integration. Sein Vortrag unterstrich die Motivation für das START-Engagement: Unsere Gesellschaft braucht die besonderen Begabungen von Menschen wie Kareem oder Majida, um leistungsfähig zu bleiben. Ihre Förderung ist eine Investition in eine gemeinsame, friedliche Zukunft.

Die Fortsetzung unseres START-Engagements machten viele Spender möglich, darunter die Sparkasse Aachen und die Stiftung Jürgen Kutsch. Aber auch zukünftig sind wir dringend auf Spenden angewiesen, um diese Förderung dauerhaft gewährleisten zu können. Unser Appell: Werden Sie Pate und übernehmen einen Teil der Stipendien! Die Kosten belaufen sich auf rund 5.000 Euro pro Jahr und TeilnehmerIn. Paten können sich mit jährlichen Beträgen zwischen 500, 1.000 und 2.000 Euro an der Finanzierung beteiligen. Daneben sind selbstverständlich auch einmalige oder monatliche Spenden in beliebiger Höhe sehr hilfreich.

Unser Projekt führen wir in Kooperation mit der START-Stiftung durch.

[www.start.de](http://www.start.de)

**Ansprechpartner für Organisation und Durchführung ist Dr. Karl-Heinz Kurze,**  
Tel.: 0241 - 401 58 64, E-Mail: [karl-heinz.kurze@web.de](mailto:karl-heinz.kurze@web.de).  
**Betreuendes Vorstandsmitglied: Brigitte Erm**





**START-Veranstaltung im März,  
zur Begrüßung von allen  
150 NRW-Stipendiaten 2008**



**START**  
STIFTUNG  
ein Projekt der  
Gemeinnützigen Hertie-Stiftung

**Begrüßung „unserer“ zwei neuen START-Stipendiaten aus Alsdorf**

*Begrüßung der neuen  
Stipendiaten zusammen mit  
den Familien, Sponsoren  
und Lehrern im Haus  
Matthey am 12. 9. 2008*



Yasmine Sadequi mit Familie



Karem Bayo mit Familie



## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### Thermalwasserroute: Zurück zu den Quellen

... unter diesem Motto hat sich eine fachkompetente Arbeitsgruppe der Bürgerstiftung das Ziel gesetzt, eine Thermalwasserroute Aachen zu entwickeln. Auf diesem Weg sind schon einige Etappenziele erreicht:

#### Die Infosteile

Der erste Baustein der Thermalwasserroute wurde Anfang 2008 umgesetzt: eine Infosteile, die an wechselnden Orten aufgestellt werden kann. Auf einem Bildschirm wird interaktiv Wissenswertes rund um die Aachener Thermalquellen dokumentiert und visualisiert. Eine Übersichtskarte zeigt die einzelnen Quellenstandorte und lädt ein, auf einer Route durch die Aachener Innenstadt und Burtscheid, den Spuren des Thermalwassers zu folgen. Die Einweihung und erste Platzierung fand in den Carolus Thermen statt.



#### Gestaltung der Quellenpunkte

Um diese Route auch in der Realität erlebbar zu machen, müssen die Quellenstandorte wieder im Stadtbild präsent sein. Ziel ist in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen einen Gestaltungsrahmen zu erarbeiten, der in Abhängigkeit vom Quellenstandort mehr oder weniger umfangreich auf die verborgenen Schätze hinweist. Denkbar sind Infotafeln, Lichtelemente und dreidimensionale Einbauten, die Aufmerksamkeit erregen.

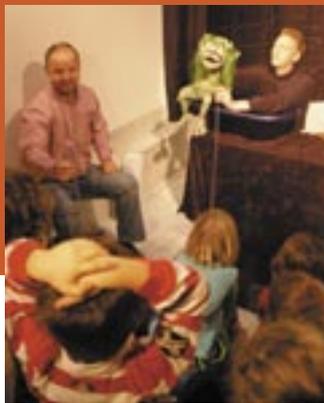
#### Patenschaften

Einzelne Objekte (z.B. Quellen, Orte mit Thermalwasserbezug) können von interessierten Personen, von Schulen, Firmen, Büros oder Geschäften in Form einer qualifizierten Patenschaft übernommen werden. Die Grundschule Am Höfling nahm diese Gelegenheit für den Marktbrunnen in Burtscheid wahr und machte das Thema Thermalwasser in Aachen zum Projektschwerpunkt einer Jahrgangsstufe.

#### Das Fürstenbad

Das Fürstenbad, ein luxuriös ausgestattetes Einzelbad aus dem 19. Jh., wurde aus dem kriegszerstörten Kaiserbad am Büchel gerettet und in den Burtscheider Kurparkterrassen wieder aufgebaut. Damit verschwand es aus den Augen der Öffentlichkeit und fristete ein Dasein als Abstellraum und Künstlergarderobe. Neues Leben brachten im vergangenen Jahr Kleinkunstveranstaltungen im Rahmen der Thermalwasserroute. Ein Antrag zur Restaurierung wurde an die Stadt Aachen gestellt.





### Entwicklung des Quellgeistes „Granni“

Granni, der sympathische Quellgeist begleitet seit November 2008 die Thermalwasserroute Aachen. Entwickelt wurde die Figur vom Rosenfisch Figurenspiel (Stephan Wunsch). Die Klappmaulfigur, gestalterisch inspiriert von gotischen Wasserspeiern, soll Aachens Thermalquellen für Kinder plastisch und spielerisch greifbarer machen. Der Name „Granni“ ist abgeleitet vom lateinischen Namen Aachens „Aqua Granni“ (= die Wasser des Grannus), was sich vermutlich auf den keltischen Heilgott „Granus/Grannus“ bezieht. Für Kinder im Grundschulalter werden im Rahmen der Thermalwasserroute Aachen Führungen von Granni und einem Quellenexperten zu den Thermalquellen in Burtscheid angeboten.

### Straßenschilder mit Erläuterungen

Viele Aachener Straßen weisen in ihrem Namen auf die Thermalquellen hin. Es wurden Zusatztafeln mit einer kurzen Erläuterung entwickelt, die an den Straßenschildern angebracht werden. Für mehr als die Hälfte der 33 Straßenschilder haben sich schon konkrete Spender und Spenderinnen gefunden. Die ersten Zusatzschilder, die die Sparda-Bank finanziert hat, wurden Ende August in der Blondelstraße im Rahmen eines Pressetermins angebracht.

### Bäderbecher



Die Aachener und Burtscheider Thermalwasserbecher wurden in Zusammenarbeit mit der Keramikerin Ulrike Trommsdorff entwickelt. Der schlanke Aachener Thermalwasserbecher erinnert an die Tradition Aachens als mondänes Heilbad des europäischen Adels im 18. und 19. Jahrhundert. Im Gegensatz dazu galt das ländliche Burtscheid – besonders im Mittelalter – als Vergnügungsbad mit etwas weniger strengen Badesitten. Der rustikalere Burtscheider Thermalwasserbecher spiegelt die spezielle Burtscheider Badegeschichte wider. Der Becher kann zum Trinken von Aachener Thermalwasser, aber auch von allen anderen heißen und kalten Getränken verwendet werden. Er ist robust, lebensmittelecht und spülmaschinenfest. In ausgewählten Verkaufsstellen in Aachen und Burtscheid ist er zum Preis von 19,95 Euro erhältlich. Ein Anteil des Erlöses geht zugunsten des Projektes an die Bürgerstiftung.

Dies ist nur der Anfang. Das Gesamtkonzept wird in den nächsten Jahren Zug um Zug erweitert und umgesetzt. Neben dem Büro ahu AG, durch dessen MitarbeiterInnen auch die Idee zu dem Projekt geboren wurde, haben sich inzwischen weitere Sponsoren gefunden: Die Kur- und Badegesellschaft, die Carolus Thermen, die Kaiserbrunnen AG und die STAWAG unterstützen das Projekt finanziell. An der Konzeptentwicklung beteiligen sich außerdem das Ökologiezentrum Aachen, der Geologische Dienst NRW, die RWTH Lehr- und Forschungsgebiet Hydrogeologie und die Stadt Aachen.

Kontakt: Bürgerstiftungsbüro Telefon: 0241 - 45 00 130  
Projektleitung Bürgerstiftung: Gisela Warmke

**Komphausbadstr.**

Benannt nach dem "Komphausbad", einem von vielen seit dem 18. Jh. hier nachgewiesenen Bädern. Die heiße kalte Quelle wurde ursprünglich als Tschwalbe (Kump + Betschi) und als Armabad genutzt. Im 17. / 18. Jh. war die Straße mit ihren prächtigen Badhäusern Mittelpunkt des europäischen Karnevals.



**Prost – auf die Thermalwasser-Route!**



Sponsoren und ehrenamtlich Aktive für die Aachener Thermalwasser-Route freuen sich gemeinsam über errungene Erfolge!

v.l.n.r.: Bürgerstiftungs-Projektleiterin Gisela Warmke, Tina Neef (ahu), Nadine Lennartz (ahu), Heike Schütz, Herr Radermacher (Aachener Kaiserbrunnen AG), Axel Meßling (ahu), Dr. Beatrice Oesterreich, Christoph Senz, Lothar Löhner (Kur- und Badegesellschaft mbH, Kurverwaltung Bad Aachen), Christoph Sailer (ahu AG)





## Gemeinsam aktiv – die Projekte

### Förderprojekte: wir helfen zu helfen

Es ist das Interesse der Bürgerstiftung, lebendige Partnerschaften mit anderen gemeinnützigen Organisationen zu pflegen und förderungswürdige Projekte zu unterstützen. Enge finanzielle Grenzen zieht dabei leider der noch geringe Zinsertrag unseres Stiftungskapitals.

In 2008 förderten wir:

### Kinder- und Jugendtelefon – Kinderschutzbund Aachen mit 500,00 Euro

Unter einer europaweit einheitlichen Rufnummer erhalten Kinder und Jugendliche kostenfreien und qualifizierten Rat. Mehr Infos: [www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)



die lobby für kinder



### Schüler helfen Schüler – Pius-Gymnasium mit 400,- Euro

Gymnasiasten engagieren sich ehrenamtlich für den Schulerfolg von Grundschulern.

### Familien- und Jugendbildungshof Auenland Mulartshütte mit 300,- Euro

Das Projekt bietet Kindern, Jugendlichen und ihren Familien einen Ort der Erholung und der gemeinsamen Freizeit. Mehr Infos: [www.auenland-m.de](http://www.auenland-m.de)





## Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

### Der Stiftungsrat: Vollbesetzung – ein schönes Zeichen

Satzungsgemäß standen im Juni vergangenen Jahres im Rahmen des Stifterforums zum zweiten Mal die Wahlen zum Stiftungsrat an. Nach der Einladung an alle Stifter gingen 13 Kandidaturen beim Vorstand ein. Diese erfreulich hohe Zahl spricht für den Wunsch, näher an die Stiftungsarbeit zu rücken und Verantwortung zu übernehmen. Da die Satzung die Anzahl der Stiftungsräte auf 11 begrenzt, stand für zwei Kandidat/innen kein Mandat zur Verfügung und das Stiftervotum musste entscheiden. Britta Roesener moderierte für den Vorstand den geheimen Wahlvorgang im Forum M der Mayerschen Buchhandlung.

Gewählt wurden: Stephan Baldin, Axel Deubner, Prof. Dr. Peter Doetsch, Heidi Grüters, Dr. Karl-Heinz Kurze, Gisela Warmke, Robert Maus, Prof. Dr. Dieter Starke, Dr. Karl-Josef Strank, Karl Schultheis, Ralf Zalas.

Gabriele Mathieu und Dr. Frohlinde Weber konnten nicht genug Stimmen für eine Wiederwahl auf sich vereinen. Für ihren Einsatz im bisherigen Stiftungsrat dankte ihnen das Stifterforum aufs Herzlichste und hofft weiterhin auf ihre aktive Beteiligung an der Stiftungsarbeit. Elke Hornke verzichtete aus zeitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur für den Stiftungsrat. Auch ihr galt der Dank für das bisher Geleistete.

Der Stiftungsrat wird für den Zeitraum von drei Jahren gewählt. Er wacht über die Einhaltung der Stiftungszwecke, berät den Vorstand hinsichtlich der Festlegung der konkreten Ziele und Prioritäten der Stiftung und kontrolliert den Geschäfts- und Wirtschaftsplan.



Der Stiftungsrat

v.l.n.r. obere Reihe: Dr. Karl-Josef Strank, Dipl. Ing. Ralf Zalas, i.R. Prof. Dieter Starke, Universitäts-Prof. Dr. Peter Doetsch, i.R. Dr. Karl-Heinz Kurze;  
sitzend: Dipl. Ing. Axel Deubner, i.R. Dipl.-Übersetzerin Heidi Grüters, Dipl.-Ing. Gisela Warmke, Dipl.-Kaufmann Robert Maus; es fehlt Stephan Baldin



## Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

### Der Vorstand: eingespielt, aber unterbesetzt

Im zweiten Jahr der Wahlperiode kam der vierköpfige Vorstand zu elf Sitzungen zusammen. Die operative Stiftungsarbeit läuft dank der personellen Kontinuität eingespielt. Darüber hinaus verlangte der Aufbau der Geschäftsstelle viel Initiative und zeitliches Engagement. Projektarbeit, lokales und überregionales Networking binden zusätzlich Kapazitäten. Hier ist Verstärkung und Unterstützung dringend gefragt.

### Der Vorstand



Hubert Schramm, \*59,  
Dipl.-Bauingenieur  
Vorstandsvorsitzender



Mariele von Detten,  
\*47, Lehrerin i. R.  
stellv. Vorsitzende



Brigitte Erm, \*56  
Dipl.-Designerin



Britta Rösener, \*67  
Dipl.-Ing.  
Landschafts- und  
Freiraumplanung



Stiftungsrat und Vorstand auf dem Stiftungsforum 2008



### Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

**Eröffnungsfeier unserer Geschäftsstelle in der  
Alexanderstraße 69/71 im März 2008**



*Am 14. März 2008 wurde unsere  
Geschäftsstelle fröhlich eingeweiht.  
Lilo Dehnhardt ist jetzt jeden Dienstag  
von 11.00 bis 13.00 Uhr für Sie da.  
Herzlichen Dank für das ehrenamtliche  
Engagement!*



**bürgerstiftung lebensraum aachen**  
schmetterlinge im bauch  
... verliebt in die region!

**Das neue Bürgerstiftungs-Büro muss  
gefeiert werden!**

**Am 14. März knallen die Sektorkorke ab 17.00 Uhr in der  
Alexanderstraße 69/71.**  
Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern und erzählen  
gern mehr über die neuesten Bürgerstiftungsprojekte.

Ab dem 18. März können  
Sie sich jeden Dienstag von  
11.00 bis 13.00 Uhr  
an Lilo Dehnhardt wenden.  
Sie betreut in dieser Zeit  
ehrenamtlich unsere Geschäfts-  
stelle. Herzlichen Dank!





## Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

### Das Stifterforum: motivierend und informierend

Nach den Wahlen zum Stiftungsrat, stand das gut besuchte Stifterforum am 26. Juni ganz im Zeichen der Thermalwasserroute. Moderiert von Achim Kaiser, Lokalredakteur des Aachener Zeitungsverlags, erfuhr das Publikum in einem unterhaltsamen Wechsel von Podiumsgesprächen und Gastauftritten viel Wissenswertes rund um die heißen Quellen. Sympathiepunkte und viel Respekt gewannen dabei vor allem die Kinder der Burtscheider Grundschule Am Höfling. Sie erzählten munter von ihren Experimenten und Erkenntnissen. Ein Projektthema, das, wie die begleitenden Pädagogen erläuterten, fächerübergreifend die Kinder motiviert und Aufmerksamkeit für ihre unmittelbare Umgebung weckt.

Einen vergnüglichen Blick in die Geschichte tat dann Richard Wollgarten. Als Meister des Öcher Platts war sein Gedichtvortrag nur mundartgeübten Ohren verständlich. Netterweise ließ er für alle Zugreisten im Publikum eine Übersetzung ins Hochdeutsche folgen. Wer nun noch Fragen zum Thema Aachen und seine Quellen hatte, bekam sie mit viel Sachkenntnis von der Arbeitsgruppe Thermalroute um Dr. Béatrice Oesterreich und Nadine Lennartz beantwortet. Deutlich wurde, wie viel Engagement und Kompetenz im Projekt der Thermalwasserroute steckt, wie viel Ideen bereits erfolgreich umgesetzt wurden oder in der Pipeline auf eine baldige Realisierung warten. Ein motivierendes Beispiel für Bürgerstiftungsarbeit und Vernetzung.

Mit der Vorstellung des neuen Stiftungsrats und kolumbianischen Tänzen unserer START-Stipendiatin Kerstin Bodensieck klang das Forum aus. Bei Getränken und kleinen Snacks nutzten viele Stifter anschließend die Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Das Forum M bietet dazu immer wieder eine anregende Atmosphäre. Dank an Helmut Falter und das Team der Mayerschen Buchhandlung als Gastgeber.





### Gemeinsam aktiv – die Stiftungsgremien

#### Das Stifterforum: motivierend und informierend



*Kurzweilig informierte die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen über ihre verschiedenen Aktivitäten und Projekte.*





## Spender und Förderer

Erfreuliche Bilanz für 2008: das Spendenvolumen ist gegenüber dem Vorjahr weiter gestiegen. Viele zweckgebundene Spenden konnten wir für das Projekt „Thermalwasserroute Aachen“ verbuchen.

Die gewachsene Wertschätzung drückt sich auch in den Zuwendungen größerer Unternehmen und Institutionen wie der Stiftung Jürgen Kutsch, Aachener Mercedes-Niederlassung, STAWAG, Aachener Kaiserbrunnen AG und der Sparkassen Aachen aus sowie in der langjährigen Gold-Patenschaft der Inform AG.

Doch nicht nur Spenden, sondern auch ehrenamtliche Mithilfe und Sachspenden halfen uns bei unserer Stiftungsarbeit im vergangenen Jahr.

Unser Dank gilt herzlich, alphabetisch und im Einzelnen:

- Aachener Zeitungsverlag
- ahu AG
- Alano Publikationsservice
- Biologische Station im Kreis Aachen
- Biohof Gauchel
- Freiwilligenzentrum Aachen
- Freundeskreis Botanischer Garten Aachen e. V. (Biozac)
- Inform AG
- Klatschmohn e.V.
- Mariele von Detten, Gut Paulinenwäldchen
- Mayersche Buchhandlung
- Plenge System Service GmbH
- Ratskeller, Maurice de Boer
- Scala Design
- Spardabank West eG
- Sparkassen Aachen
- START-Stiftung
- Stiftung Jürgen Kutsch
- Ralf Zalas

u.a.



## Spender und Förderer

### Spenden über 500 Euro

Einzelspenden für die Bürgerstiftung sind im Jahr 2008 eingegangen von:

ahu, Dr. Brigitte Beier, Brigitte Erm, Maurice de Boer, Dora Gatzweiler (START-Patenschaft), Inform GmbH (Gold-Patenschaft), Kaiserbrunnen AG, Dr. Margarethe Prior (START-Patenschaft), Marianne Viechtbauer (START-Patenschaft), Hubert Schramm, Sparkasse Aachen, Stiftung Jürgen Kutsch, STAWAG u.a.

Herzlichen Dank!!!

### Wir bieten verschiedene Möglichkeiten uns zu unterstützen.

Goldpatenschaft – 2000 Euro im Jahr

Silberne Patenschaft – 1000 Euro im Jahr

Bronzene Patenschaft – 500 Euro im Jahr

Darüber hinaus können Sie uns durch das Sponsoring eines Grassofas helfen. Oder unser Thermalquellenprojekt unterstützen, indem Sie ein Straßenschild oder die Thermalwasser-Becher erstellen.

Vielleicht haben Sie auch Interesse unser Lebensbaumprojekt zu sponsern – mit Ihrem Logo auf den Baumschildern.

Darüber hinaus freuen wir uns über regelmäßige Spenden zum START-Projekt, als START-Patenschaft.





## Die Jahres-Zahlen 2008

### Stiftungskapital

Die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen verwaltet zum **31. 12. 2008** ein Stiftungskapital von **128.250,00 Euro**.

Am **1. Januar 2008** waren es noch **114.250,00 Euro**. Die Anlage des Stiftungskapitals wurde in Anbetracht der sich zuspitzenden Wirtschaftskrise regelmäßig überprüft. Ein geringerer Zinsertrag als prognostiziert ließ sich trotz unserer kapitalsicheren Anlageformen nicht vermeiden.

### Einnahmen

Die Stiftung erzielte 2008 ein Spendenaufkommen von **26.646,35 Euro**, Zinseinnahmen von **956,10 Euro** sowie Wertpapiererträge in Höhe von **2.576,78 Euro**. Ein Teil des Anfang 2008 neu festgelegten Stiftungskapitals bewirkt Zinseinnahmen erst Anfang des Jahres 2009. Zudem wurden Geldbußen in Höhe von 5.000,00 Euro und Einnahmen aus dem Verkauf von Thermalbechern in Höhe von 494,00 Euro vereinnahmt.

Daraus ergeben sich Einnahmen in Höhe von **35.673,23 Euro**.

### Mittelverwendung

Für das operative Geschäft gab die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen im Jahre 2008 **42.359,84 Euro** aus.

Diese Mittel wurden entsprechend der Satzung eingesetzt. Lediglich rund 13% der Ausgaben wurden für Büro- und Reiseaufwendungen ausgegeben. Mit dem Hauptteil unserer Ausgaben (rund 87%) finanzierten wir unsere Projekte und Veranstaltungen.

Zudem wurden Rücklagen in Höhe von **22.900 Euro** gebildet, um bereits für die folgenden Jahre eingegangene Verpflichtungen abzusichern.

Das Jahresendergebnis ist (bilanztechnisch) negativ, da wir einen Teil des Überschusses aus den Vorjahren abgebaut haben. Als gemeinnützige Stiftung sind wir verpflichtet, Spenden zeitnah auszugeben. Für die Finanzierung weiterer Projekte und Aktivitäten stehen noch Mittel zur Verfügung.

(Die Vermögensübersicht und die Jahresrechnung werden von einem Steuerberater, dem Stiftungsrat, der Stiftungsaufsicht und den zuständigen Finanzbehörden kontrolliert.)



### Zustifterinnen und -stifter bzw. Zustiftungen

Neue ZustifterInnen: Michael Kapps, Elke Krüger, Dr. Beatrice Oesterreich

Zustiftungen: Irmgard und Hans-Joachim Geupel, Stephan Warmke

#### 96 Stifterinnen und -stifter

Auchter, Thomas	Hornke, Prof. Dr. Lutz	Pulinna, Adelheid
Auchter-Mainz, Elisabeth	Hölper, Dr. Hanneliese	Quadflieg, Maria
Baldin, Stephan	Jahn, Beate	Rösener, Britta
Baur, Norbert	Jahn, Roland	Rosenthal, Sulo
Behlers, Helga	Jennes-Rosenthal, Lotte	Scheidt, Hilde
Behlers, Matthias	Kapps, Michael	Schirra-Weirich, Prof. Dr. Liane
Beier, Brigitte	Klasen-Habeney, Prof. Anne	Schmidt, BM Ulla
de Boer, Maurice	Kottowski-Klasner, Elke	Schmitz, Dietmar
Bosetti, Annette	Köhler, Wolfram	Joachim Schmitz
Bollig, Helga	Körner, Volker	Schmitz, Herbert
Bollig, Richard	Kremers, Birgitt	Schramm, Hubert
Buchhandlung	Kremers, U. Rolf	Schuhmann, Hartmut
Schmetz am Dom, Dr. Walter Vennen	Krüger, Elke	Schumacher, Dr. LL. M. Robert
Darboven, Dr. Rita	Kuck, Monika	Schultheis, Karl
Darboven, Behrendt	Kurze, Irmgard	Sparda-Bank West eG, Birgitt Kremers, Geschäftsstellenleiterin
Demmer, Simone	Kurze, Dr. Karl-Heinz	Starke, Prof. Dieter
von Detten, Mariele	Lang, Monika	Strank, Dr. Karl-Josef
Deubner, Axel	Laschet, BM Armin	Warmke, Gisela
Doetsch, Prof. Dr. Peter	Lengersdorf, Sigrid	Warmke, Dr. Stefan
Engert-Neumann, Eleonore	Lieser, Ulrich	Wegge, Josef
Erm, Brigitte	Lorenz, Andreas	Weiler-Konz, Marie-Luise
Evers, Dr. Dr. Beate	Maetzing, Hans-Werner	Weiler, Adrian
Falter, Helmut	Mathieu, Gabriele	Weißhuhn, Wolfgang
Fettweis, Daniele	Maus, Elke	Willekens, Irene
Feuster, Marie-Theres	Maus, Robert	Wingenfeld, Werner
Geupel, Irmgard	Müller, Dr. Peter	Wulf, Dr. Klaus-Detlef
Geupel, Hans-Joachim	Müllender, Bernd	Zöfelt, Thomas
Grüters, Heidi	Merx, Friedrich	Zalas, Lucyna
Gestrich-Schmitz, Dr. Ruth	Nachtshein, Dr. Birgit	Zalas, Ralf
Gödde, Hermann	Nachtshein, Dr. Alfred	Zieger, Rena
Habeney, Joachim	Nacken, Gisela	
Hinzen, Ajo	Oesterreich, Dr. Beatrice	
Hornke, Elke	Pier, Maria	
	Priggen, Reiner	



## Öffentlichkeitsarbeit

Wer andere begeistern will, darf sich nicht verstecken. Also trommelten wir auch in 2008 so laut wie möglich zu gegebenem Anlass.

Stiftungsintern berichteten zwei Newsletter über Aktivitäten und Gremien. Die Webseite ist Dank Ralf Zalas für alle Bürgerstiftungs-Interessierte stets eine aktuelle Quelle. Einen ganz wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Präsenz unserer Stiftung haben die lokalen Medien geleistet. Insbesondere die Medienpartnerschaft mit dem Aachener Zeitungsverlag trägt gute Früchte. Ihre Serie über das Thermalquellen-Projekt weckte viel Interesse, quer durch alle Lesergruppen. Ein Gewinn immer wieder die professionellen Moderationen der Zeitungsmacher – diesmal durch Achim Kaiser beim Stifterforum. Wir wissen es sehr zu schätzen!

### Veranstaltungen

- Aufnahmefeier für die beiden START-Stipendiaten
- Grassofa-Bau (Sponsor Maurice de Boer) in der Oppenhoffallee und in der Rabentalwiese
- Hängung des ersten Thermalquellen-Straßenschildes (Sponsor Sparda West eG)
- Konzert und Lesung im Fürstenbad
- Vorstellung des Quellgeistes im Fürstenbad
- Stand der Bürgerstiftung beim Alleenfest in der Oppenhoffallee
- Stand der Bürgerstiftung beim Streuobstwiesenfest in Stolberg
- Lebensbaumwidmung im Frühjahr und Herbst 2008
- Präsentation der Bürgerstiftung beim Bürgerstiftungstreffen in Wismar

### Interne Veranstaltungen

- Stiftungsforum am 24. 6. 2008
- Vorstandssitzungen am 29.1./ 11.3./ 13.5./10.6./15.7./26.8./21.10./18.11. 2008
- Stiftungsratsitzung am 18.3. und 11.12. 2008

### Medienpräsenz

- Medienpartnerschaft mit dem Aachener Zeitungsverlag zum Projekt „Thermalwasser-Route Aachen“
- WDR-Bericht über Thermalwasser-Route Aachen
- Der Pressespiegel findet sich vollständig auf unserer Homepage.



Treffen des Arbeitskreis Bürgerstiftungen in Gütersloh

## Netzwerke

Immer wieder lohnend: der Austausch mit anderen Stiftungen und Bürgerstiftungen. Vorstandsmitglieder und StifterInnen nutzten das umfassende Angebot der Dachverbände im vergangenen Jahr für Informationen und Impulse.

- Mitarbeit im Arbeitskreis Bürgerstiftungen beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Kontaktpflege zu anderen Bürgerstiftungen, z.B. regional mit der Bürgerstiftung Düren
- Mitgliedschaft beim Bundesverband Deutscher Stiftungen
- regionale Vernetzung mit Freiwilligenzentren, Amt für Bürgerschaftl. Engagement der Stadt Aachen und dem Netzwerk Eigenarbeit e.V.

Auch auf lokaler Ebene wird die Einbindung in Netzwerke intensiver. Kooperationsprojekte wie der Freiwilligentag (2007 und 2009) oder die in Vorbereitung befindliche Aktion zu Kinderrechten (September 2009) machen dies deutlich. Nicht das Abwälzen öffentlicher Aufgaben auf das Ehrenamt, sondern die gemeinsame Bewältigung zeigt hier gute Ansätze.

Zudem gibt es eine Verknüpfung mit dem Netzwerk Eigenarbeit, die unser Büro als Postadresse benutzen. In der Zukunft sind auch inhaltliche Projektkooperationen angestrebt.



*Anlässlich des 10. Jahrestages der Bürgerstiftung Wismar, fand im September 2008 das Arbeitskreistreffen der deutschen Bürgerstiftungen in Wismar statt. Bundespräsident Horst Köhler würdigte in seiner Rede das Engagement aller Bürgerstiftungen.*





## Entwicklung und Ausblick

Das große Plus von Stiftungen ist ihre Nachhaltigkeit. Das tröstet, wenn die Schritte nach vorn manchmal ein wenig zu klein erscheinen, wenn andere Bürgerstiftungen mit viel höheren Kapitalerträgen ihre Ideen zum Wohle der Gemeinschaft umsetzen können. Doch schauen wir genau hin, entdecken wir auch im Jahr 2008 wieder viel, für das sich der Einsatz lohnte und was Dynamik und Wachstum für die Zukunft verspricht. Neue Stifter und Stifterinnen sind hinzugekommen, das Spendenvolumen gestiegen, Partnerschaften mit anderen ehrenamtlichen Organisationen aber auch mit öffentlichen Verwaltungen passieren auf Augenhöhe: offen und kooperativ. Zahlreiche Unternehmenskontakte spiegeln die verstärkte Wahrnehmung. All dies lässt uns optimistisch ins nächste Jahr gehen. Und das wird wieder lebhaft, das versprechen unter anderem:

### Alle Kinder haben Rechte

Zum 20-jährigen Bestehen der UN-Kinderrechtskonvention sollen die Kinderrechte in Aachen mit einer Veranstaltungsreihe vom 6. September bis 20. November groß herauskommen. Wir sind als Akteur gerne mit dabei.



### 2. Aachener Freiwilligentag

Am 31. Oktober 2009 heißt es zum zweiten Mal: Freiwillig für Aachen. Als Mitglied im Planungsteam organisieren wir diesen Tag des bürgerschaftlichen Engagements und hoffen auf große Beteiligung zugunsten der teilnehmenden sozialen Einrichtungen.

### Stifterforum zum Thema Politik und Ehrenamt

Direkt nach der Kommunalwahl möchten wir unseren neuen OB einladen zu einer Diskussion über den Stellenwert des Ehrenamts. Wir freuen uns auf einen spannenden Abend, moderiert von Bernd Büttgens (AN/AZ).

Das Orgateam:  
M. Bosle, M. Müller-Held, K. Michels,  
B. Erm, I. Deutz-Bergrath

### Bürgerstiftungs-Stammtisch

Herzliche Einladung zum lockeren Austausch und Bürgerstiftungs-News – jeden 1. Donnerstag im Elisen-Restaurant. Kommen Sie ab 19.00 Uhr einfach vorbei.

### Workshop des Stiftungsrates

Hilfe, wir brauchen Verstärkung! Doch wie gewinnen wir Menschen, die unsere Vision mittragen und Verantwortung übernehmen? Antworten auf diese Frage soll der Workshop bringen. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

### Eine Youthbank für die Region

Wir wollen in Aachen eine Youthbank gründen – Jugendliche, die aktiv werden wollen, sind gesucht!



## Das Gütesiegel garantiert die 10 Merkmale einer Bürgerstiftung

Eine Bürgerstiftung ist eine unabhängige, autonom handelnde, gemeinnützige Stiftung von Bürgern für Bürger mit möglichst breitem Stiftungszweck. Sie engagiert sich nachhaltig und dauerhaft für das Gemeinwesen in einem geographisch begrenzten Raum und ist in der Regel fördernd und operativ für alle Bürger ihres definierten Einzugsgebietes tätig. Sie unterstützt mit ihrer Arbeit bürgerschaftliches Engagement.

1. Eine Bürgerstiftung ist gemeinnützig und will das Gemeinwesen stärken. Sie versteht sich als Element einer selbstbestimmten Bürgergesellschaft.
2. Eine Bürgerstiftung wird in der Regel von mehreren Stiftern errichtet. Eine Initiative zu ihrer Errichtung kann auch von Einzelpersonen oder einzelnen Institutionen ausgehen.
3. Eine Bürgerstiftung ist wirtschaftlich und politisch unabhängig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Eine Dominanz einzelner Stifter, Parteien, Unternehmen wird abgelehnt. Politische Gremien und Verwaltungsspitzen dürfen keinen bestimmenden Einfluss auf Entscheidungen nehmen.
4. Das Aktionsgebiet einer Bürgerstiftung ist geographisch ausgerichtet: auf eine Stadt, einen Landkreis, eine Region.
5. Eine Bürgerstiftung baut kontinuierlich Stiftungskapital auf. Dabei gibt sie allen Bürgern, die sich einer bestimmten Stadt oder Region verbunden fühlen und die Stiftungsziele bejahen, die Möglichkeit einer Zustiftung. Sie sammelt darüber hinaus Projektspenden und kann Unterstiftungen und Fonds einrichten, die einzelne der in der Satzung aufgeführten Zwecke verfolgen oder auch regionale Teilgebiete fördern.
6. Eine Bürgerstiftung wirkt in einem breiten Spektrum des städtischen oder regionalen Lebens, dessen Förderung für sie im Vordergrund steht. Ihr Stiftungszweck ist daher breit. Er umfasst in der Regel den kulturellen Sektor, Jugend und Soziales, das Bildungswesen, Natur und Umwelt und den Denkmalschutz. Sie ist fördernd und/oder operativ tätig und sollte innovativ tätig sein.
7. Eine Bürgerstiftung fördert Projekte, die von bürgerschaftlichem Engagement getragen sind oder Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Dabei bemüht sie sich um neue Formen des gesellschaftlichen Engagements.
8. Eine Bürgerstiftung macht ihre Projekte öffentlich und betreibt eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit, um allen Bürgern ihrer Region die Möglichkeit zu geben, sich an den Projekten zu beteiligen.
9. Eine Bürgerstiftung kann ein lokales Netzwerk innerhalb verschiedener gemeinnütziger Organisationen einer Stadt oder Region koordinieren.
10. Die interne Arbeit einer Bürgerstiftung ist durch Partizipation und Transparenz geprägt. Eine Bürgerstiftung hat mehrere Gremien (Vorstand und Kontrollorgan), in denen Bürger für Bürger ausführende und kontrollierende Funktionen innehaben.

# bürgerstiftung lebensraum aachen

**schmetterlinge im bauch**

**... verliebt in die region!**



## **Kontakt**

### **Bürgerstiftung Lebensraum Aachen**

Hubert Schramm, Vorstandsvorsitzender

Alexanderstraße 69/71, 52062 Aachen

Telefon 0241 - 45 00130

Fax 0241 - 45 00131

E-Mail: [info@buergerstiftung-aachen.de](mailto:info@buergerstiftung-aachen.de)

[www.buergerstiftung-aachen.de](http://www.buergerstiftung-aachen.de)

## **Impressum**

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen

Herausgegeben am: 1. 08. 2009

Herzlichen Dank für die Erstellung

an Brigitte Erm, Scala Design und

Daniele Fettweis, Alano Publikationsservice



## **spenden!**

Sparda Bank West eG

Konto 3 69 0091

BLZ 370 60590

Wir freuen uns über  
Ihre Unterstützung bei  
unseren Projekten!

## **stiften!**

Sparda Bank West eG

Konto 3 69 0091

BLZ 370 60590

Mitglied im Stifterforum  
werden Sie ab 2.000 Euro.  
Sprechen Sie mit uns!